



Eine kleine Beispieldatei für den Theorietag

Erster Autor^(A) Zweiter Autor^(B) Dritter Autor^(A)

^(A)Adresse des ersten
und dritten Autors
`{erster,dritter}@eine-einrichtung.de`

^(B)Adresse des zweiten Autors
`zweiter@noch.eine-einrichtung.de`

Zusammenfassung

Hier steht die Zusammenfassung...

1. Einleitung

Damit am Ende ein Literaturverzeichnis erscheint, verweisen wir hier auf einen Zeitschriftenbeitrag ([1]), einen Tagungsbeitrag ([2]), ein Buch ([3]) und eine Diplomarbeit ([4]).

2. Aufzählungen

Neben den üblichen Aufzählungen gibt es hier noch folgende:

Mit `btlists` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge eingerückt und mit einem Anstrich versehen sind; der Abstand zweier Einträge ist kleiner als bei der `itemize`-Umgebung:

- Ein Aufzählungspunkt,
- noch einer.

Mit `btlists*` erhält man eine Aufzählung wie vorher, bei der die Einträge aber nicht eingerückt sind:

- Ein Aufzählungspunkt,
- noch einer.

^(A)Die Arbeit entstand während eines Aufenthaltes des ersten Autors an der Universität *ABC*.

^(B)Der zweite Autor wurde durch die Stiftung *XYZ* gefördert.

Mit `btlistrm` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge mit in Klammern stehenden, kleinen römischen Zahlen in aufrechter Schrift versehen sind, auch wenn der Umgebungstext kursiv gesetzt ist:

- (i) Ein Aufzählungspunkt,
- (ii) noch einer.

Mit `btlistkla` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge mit in Klammern stehenden, kleinen lateinischen Buchstaben in aufrechter Schrift versehen sind, auch wenn der Umgebungstext kursiv gesetzt ist:

- (a) Ein Aufzählungspunkt,
- (b) noch einer.

Mit `btlisti` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge in aufrechter Schrift nummeriert sind, auch wenn der Umgebungstext kursiv gesetzt ist:

1. Ein Aufzählungspunkt,
2. noch einer.

3. Weitere Umgebungen

Satz 3.1 Ein Satz wird durch die Umgebung

```
\begin{Satz}
\end{Satz}
```

gesetzt.

Beweis. Ein Beweis wird durch die Umgebung

```
\begin{Beweis}
\end{Beweis}
```

gegeben. □

Definition 3.2

```
\begin{Definition}
\end{Definition}
```

Lemma 3.3

```
\begin{Lemma}
\end{Lemma}
```

Folgerung 3.4

```
\begin{Folgerung}
\end{Folgerung}
```

Beispiel 3.5 *Ein Beispiel wird durch die Umgebung*

```
\begin{Beispiel}
\end{Beispiel}
```

gegeben.

Bemerkung 3.6 *Eine Bemerkung wird durch die Umgebung*

```
\begin{Bemerkung}
\end{Bemerkung}
```

gegeben.

Für englische Texte:

Theorem 3.1

```
\begin{theorem}
\end{theorem}
```

Definition 3.2

```
\begin{definition}
\end{definition}
```

Lemma 3.3

```
\begin{lemma}
\end{lemma}
```

Corollary 3.4

```
\begin{corollary}
\end{corollary}
```

Proposition 3.5

```
\begin{proposition}
\end{proposition}
```

Example 3.6

```
\begin{example}
\end{example}
```

Remark 3.7

```
\begin{remark}
\end{remark}
```

Literatur

- [1] A. ALHAZOV, J. DASSOW, C. MARTÍN-VIDE, Y. ROGOZHIN, B. TRUTHE, On Networks of Evolutionary Processors with Nodes of Two Types. *Fundamenta Informaticae* **91** (2009), 1–15.
- [2] E. CSUHAI-VARJÚ, A. SALOMAA, Networks of Parallel Language Processors. In: G. PÄUN, A. SALOMAA (eds.), *New Trends in Formal Languages – Control, Cooperation, and Combinatorics*. LNCS 1218, Springer-Verlag Berlin, 1997, 299–318.
- [3] G. ROZENBERG, A. SALOMAA, *Handbook of Formal Languages*. Springer-Verlag, Berlin, 1997.
- [4] B. WIEDEMANN, *Vergleich der Leistungsfähigkeit endlicher determinierter Automaten*. Diplomarbeit, Universität Rostock, 1978.